Pariser Brief.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

* **Paris**, 20. März.

Von Berlin aus bedroht man die Franzosen mit neuen Zugeständnissen für den Fall, daß sie sich mit den alten nicht sofort zufrieden geben sollten. In sehr energischem Tone erklärt das offiziöseste aller Organe der Wilhelmstraße, daß die Reichsregierung, wenn man ihre Langmut noch weiter auf die Probe stellt, auch in der Polizeifrage mutig zurückweichen wird. Was liegt schließlich an Casablanca? Und was verschlägt es den deutschen Interessen, ob in diesem marokkanischen Hafen drei Schweizer oder Holländer oder aber Franzosen und Spanier die Organisation des Sicherheitsdienstes übernehmen? Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hat ja so recht! Jetzt nachdem man den Grundsatz der Internationalisierung des Polizeiwesens schwachherzig geopfert und ein franco-hispanisches Polizeimonopol als Regel zugelassen hat, verschlägt es uns Deutschen allerdings nichts mehr, ob an einem einzigen entlegenen Küstenpunkt eine Ausnahme zu gunsten einer neutralen Kleinstaatsregierung ausbedungen wird oder nicht. Die Neutralität würde sich ja wahrscheinlich in der Praxis eben so wenig deutschfreundlich erweisen wie die Parteinahme unserer italienischen „Verbündeten". Wenn die Ausnahme wenigstens noch mit klarer und offenbarster Entschiedenheit zum Vorteil Deutschlands gefordert würde! Wir hätten dann Aussicht, mit der Zeit in Casablanca eine deutsche Kabelstation, einen Stapelplatz für Kohlen und anderen Schiffsbedarf, überhaupt einen Stützpunkt auf dem Seewege von Wilhelmshaven bis Kamerun zu gewinnen. Aber solche Erwerbung gönnt uns der hartnäckige Rod nicht. Die französische Anmaßung zeigt sich nur deshalb so halsstarrig, weil sie von London aus angestachelt und in Algeciras durch den bevollmächtigten des Foreign-Office unterstützt wird. Man braucht nur den schnedenden Hohn der französischen Preßpolemik von heute mit der vorsichtigen Höflichkeit zu vergleichen, deren sich dieselben Pariser Offiziösen uns gegenüber ehemals befleißigten. Im „Temps" erteilt der Oberoffiziosus Georges Villiers allabendlich dem deutschen Reichskanzler seine Lektion, als ob er sich über einen bäuerischen Wanzenkaben lustig machte. Mit solcher Selbstüberhebung, mit solcher geringschätzigen Ironie, mit solcher zur Schau getragenen Absicht, uns im Urteil der Welt zu erniedrigen, haben die Franzosen uns früher nie zu provozieren gewagt, nicht einmal als ihr Kaiser, auf dem Gipfel seiner Macht und über Sadowa ergrimmt, wegen der Luxemburger Frage mit uns in Konflikt geriet.

Woher kam ihnen plötzlich diese Bewegenheit? Einfach aus dem Bewußtsein, uns gegenüber in allen Fällen die englische Diplomatie neben sich und im Rücken zu haben. Ich bin sicher, daß die englische Flotte hinter sich zu haben. In der Eitelkeitsjagd scheint man diese Schlage noch immer nicht erkannt zu haben. Denn woher, wenn nicht aus der Umgebung des Deutschen Reichskanzlers, stammten letztjüngst weder die offiziösen Berliner Meldungen, welche von einer Annäherung der englischen Politik an unsern deutschen Standpunkt, dann von einer „Zerreißung" Frankreichs auf der Konferenz und schließlich gar von einem „Zwiespalt" des Pariser Kabinetts infolge des Ministerwechsels fabelten? Jede dieser drei Angaben, die von der deutschen Presse prompt weiterlernd weiter verbreitet wurden, stellte die tatsächlichen Verhältnisse geradezu auf den Kopf, und eine war immer törichter und unbegreiflicher als die andere. Die Begriffsverwirrung der Berliner Offiziösen ging so weit, den neuen Minister Bourgeois, der am 14. März ins Amt trat, die Urheberschaft an den diplomatischen Weisungen anzudichten, die sein Vorgänger Rouvier bereits am 12. März an Herrn Revoil nach Algeciras telegraphierte, und obendrein noch aus diesen Weisungen die Gewißheit zu verbohrlichen Zugeständnissen herauszulesen, während sie im Gegenteil dem französischen Bevollmächtigten starres Festhalten an jenen Forderungen in der Laut- und Polizeifrage zur Pflicht machten.

Wie konnte man sich in Berlin so täuschen? Oder wen gedachte man dort zu täuschen? Sind es am Ende gar die leitenden Persönlichkeiten, die von unsichtigen Untergebenen getäuscht werden? Ein solcher Argwohn drängt sich fast als Gewißheit auf, wenn man in allen regierungsfreundlichen deutschen Blättern auf die Behauptung stößt, der Minister Bourgeois habe eine ausgesprochene Vorliebe für Deutschland. Welcher Flaschenpost nur wieder diesen Unsinn aufgebracht haben mag? Herr Bourgeois ist für alle, die ihn kennen, der glatteste und gewandteste, aber auch der schwankendste und wankelmütigste aller Radikalen. Er ist nicht deutschfreundlich, er gab sich nur dafür aus, als ihn nach seinem ersten Versuch auf der Haager Konferenz die Lust anwandelte, sich endgültig der diplomatischen Laufbahn zuzuwenden. Er kokettierte mit deutschfreundlicher Gesinnung gegenüber dem Fürsten Radolin, so lange ihm daran lag, dessen Kollege zu werden und den Berliner Botschafterposten zu erlangen. Und selbst wenn er aufrichtig deutschfreundlich wäre, was ließe sich von ihm erhoffen? Er hat ja in dem neuen Kabinett nichts zu sagen! Er sieht, wie alle übrigen Minister, wie der Konseilspräsident Sarrien selber, unter der Aufsicht des Kollegen Clémenceau! Das ist ein ganzer Mann und ein zuverlässiger Charakter! Die Sache, für die er sich einmal in Eid und Pflicht nehmen ließ, kann keinen rücksichtsloseren Verteidiger finden als ihn. Und er stand seit der Zeit, da der berüchtigte Cornelius Herz ihn und seine Zeitung, die „Justice", kommandierte, immer für british interests in Eid und Pflicht. „In Sold!" behauptete in offener Kammersitzung am 20. Dezember 1892 der Barbe und Drobian Déroulède. Tatsache ist, daß die Wähler Clémenceaus damals dem Grobian glaubten und ihren parlamentarischen Vertreter, den jener als den „französischen Sachwalter der britischen Politik" entlarvt hatte, fallen ließen. Er blieb ein volles Jahrzehnt hindurch verschollen, erst die Dreyfusbewegung verhalf ihm wieder zu einem eigenen Presporgan und dann auch zu einem Sitz im Senat. Er war kürzlich in London und kehrte von dort mit verjüngtem Enthusiasmus für das englische Bündnis zurück. Vorher hatte er in Erfindung von Spottnamen für den Deutschen Kaiser mit dem Antiveilen Drumont gewetteifert; nach der Londoner Reise predigte er jedem, der ihn hören wollte, die Pflicht, mit England gegen Deutschland vorzugehen, selbst auf die Gefahr eines Krieges hin. Clémenceau ist jetzt ein ebenso herausfordernder Scharfmacher, wie es nur Herr Delcassé am Tage vor seinem Sturz war. Unmittelbar nach der Rückkehr vom Themesstand gründete er sich über im Senat seine eigene Fraktion, die sozialistisch-radikale Linke, und gleichzeitig bildete er im Stillen sein Kabinett. Er war schon vor Rouvier's Rücktritt der vorbezeichnete Nachfolger, wenn nicht für die Conseilspräsidentschaft, so doch für die Stellung als leitender Minister. Das ist er jetzt auch geworden, denn im Kabinett Sarrien entscheidet kein anderer Wille als der seine.

Damit ist im voraus verbürgt, daß die Diplomatie der Wilhelmstraße sich aus Algeciras nichts holen wird als eine Schlappe. Es wäre denn, daß der Reichskanzler sich endlich entschlösse, die Verhandlungen kurz abzubrechen. Frankreich und England könnten dann auf ihre Gefahr versuchen, sich in Marokko mit Gewalt festzusetzen. Die Franzosen würden bald einsehen, wie teuer ihnen ein solches Abenteuer zu stehen käme. Dabei würde aber ihr Vorgehen völkerrechtlich jeder Gültigkeit ermangeln, es würde die marokkanische Frage diplomatisch offen halten — bis zum Tage der internationalen Abrechnung.

Lutetius.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Kunstgeschichtliches Baudenkmal.** Aus Erfurt wird berichtet: Vor ungefähr einem Jahre wurde das berühmte „Haus zum Stockfisch" in der Johannisstraße, einer der wertvollsten noch erhaltenen Privatbauten aus der Renaissance, von der Stadt unter der Beihilfe einiger Spender zum Preise von 125 000 Mk. angekauft. Der Zweck dieses Kaufes war, das Gebäude der Zukunft zu erhalten. Zu seiner Instandsetzung wird die Stadt nun 17 000 Mk. zur Verfügung stellen. In den prachtvoll ausgestatteten vornehmen Räumen wird das Standesamt untergebracht werden. Es dürften sich wenige Städte finden, die für dieses Institut derartig stimmungsvolle Lokalitäten besitzen.

* **Die Berliner Sezession** eröffnet ihre Ausstellung schon am 21. April. Es ist die zehnte Ausstellung und die erste Ausstellung der Sezession in ihrem neuen Gebäude am Kurfürstendamm. Die vorjährige Ausstellung, die das Haus eröffnete, ging vom Deutschen Künstlerbunde aus.

* **Der Berliner Maler Fedor Encke** ist nach Newyork berufen worden, um dort Alice Longworth-Roosevelt und deren Mann zu porträtieren. Encke hat bereits früher den Präsidenten Roosevelt, Pierpont Morgan und andere gemalt.

* **Das Reisestipendium der Semper-Stiftung** der Stadt Dresden ist für das Jahr 1906 in zwei Teilen verliehen worden, und zwar den Architekten Rudolf Kolbe in Löschwitz und Oskar Kunata in Dresden.

* **Ein Rietschel-Briefwechsel.** Aus Braunschweig wird gemeldet: Dem hiesigen städtischen Archiv sind vom Geheimen Kirchenrat Rietschel-Leipzig die Korrespondenzen, die der berühmte Bildhauer Ernst Rietschel seinerzeit mit dem Ausschuß des von Rietschel später in Braunschweig errichteten Lessing-Denkmals geführt hat, zum Geschenk gemacht worden. Der größte Teil der Korrespondenz befand sich bereits vordem im hiesigen Stadtarchiv, so daß sie jetzt gesammelt vorliegt.

* **Altertümliche Kunstfunde im Dom zu Trier.** Wie aus Trier gemeldet wird, sind dort gelegentlich von Restaurierungsarbeiten im Gewölbe des Domes zwei Meter unter dem jetzigen Fußboden größere römische Mosaiken gefunden worden. Gleichzeitig entdeckte man hinter der Mauer und Pfeilervorsprung den farbenreichen Bilderschmuck aus dem elften und zwölften Jahrhundert.

* **Zum Beginn der Bausaison** gelangt zeitgemäß ein Spezialheft der illustr. Zeitschrift „Der Süddeutsche Möbel- und Bauschreiner" unter dem Titel „Türen und Tore" zur Veröffentlichung. Es sind lauter ausgezeichnete Arbeiten, die in gelungener Reproduktion vorgeführt werden und durchweg so schöne Entwürfe, daß der Fachmann wie jeder Kenner auf kunstgewerblichem Gebiete seine Freude an ihnen haben darf. Durch beigegebene Preisberechnungen und Details wird der praktische Wert dieser „Türen und Tore" für Schreiner wie für jeden Bauhandwerker noch wesentlich erhöht. Wir möchten deshalb diesem gediegenen Spezialheft des „Süddt. Möbel- und Bauschreiner" (75 Pfg., Greiner & Pfeiffer, Stuttgart) recht starke Verbreitung in allen Fachkreisen wünschen.

* **Eine freie Vereinigung schweizerischer Künstler** hat sich unter dem Präsidium des Malers Kaufmann in Luzern gebildet; sie hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Geist der Ausschließlichkeit zu bekämpfen, der seit einigen Jahren bei den offiziellen Ausstellungen und den Juries in der Schweiz herrscht. Die neue Vereinigung will dieselben Rechte für alle Richtungen. In den von ihr organisierten Ausstellungen wird jedes Mitglied das Recht haben, mindestens ein Werk auszustellen. Die Vereinigung wird zum erstenmal in diesem Herbst in Basel vor die Oeffentlichkeit treten.

Wissenschaft.

* **Bei der Beratung über den Etat der Universität Leipzig** kam es in der Ersten Kammer des sächsischen Landtages zu einer ausgedehnten Debatte über die Streitigkeiten wegen des Buchhändlerhauses. Der Kultusminister, der in dieser Frage zum Frieden riet, stellte, Anregungen aus der Mitte des Hauses folgend, einen Umbau der Augenklinik, den Bau eines großen Auditoriums und die Erweiterung des Hörsaales des chemischen Instituts in Aussicht.

* **Das Rudolf Virchow-Krankenhaus in Berlin** wird bestimmt im Sommer d. Js. mit 800 Betten eröffnet. Vorgesehen ist eine definitive Belegung mit 1600 bezw. 2000 Betten. Die Gesamtbaukosten sind mit 20 Millionen Mark veranschlagt.

* **Aus der Berliner Technischen Hochschule** gehen mit Ende des Wintersemesters die Lehrkräften aus: der Kunst- und Literaturhistoriker Professor Dr. Oskar Bie, Privatdozent für Kunstgeschichte, und Professor Dr. Richard Müller, Privatdozent für Mathematik.

* **Besondere koloniale Vorlesungen** gibt es an der Universität Rostock. Dort werden im Sommerhalbjahr lesen der Geograph Professor Dr. Fitzner über „Landeskunde der deutschen Kolonien" (zweistündig) und „Anleitung zu topographischen Aufnahmen und geographischen Beobachtungen" (dreistündig); ferner der Volkswirtschaftler Professor Ehrenberg über „Kolonien" (einstündig).

* **Professor A. Emmerling**, der Leiter der Agrikulturchemischen Anstalt an der Universität Kiel, ist auf einer Erholungsreise in Badenweiler gestorben. Emmerling stand im 63. Lebensjahr.

* **Auffindung von Mammutknochen.** Wie die „Meyer Ztg." mitteilt, sind in Matzières bei Ausschachtungsarbeiten gut erhaltene Teile eines Mammuts, ein 1,64 m langer Stoßzahn, ein Backenzahn und noch ein starker Knochen, gefunden worden.

* **Ein Heiligtum der Hathor.** Aus Kairo wird gemeldet: In dem ägyptischen Theben ist in den Ruinen des großen Tempels ein gut erhaltenes Heiligtum der Hathor, 10 Fuß lang, 5 Fuß breit, aufgefunden worden; das schön gewölbte Dach zeigt blaue Ausmalung mit gelben Sternen und ist ein Abbild des Himmelsfirmaments. Das Kultbild der Himmelsgöttin Hathor, eine Kuh in Lebensgröße, steht in der Mitte des kleinen Heiligtums, ein vortreffliches Werk altägyptischer Tierbildnerei aus bemaltem Kalkstein. Kopf, Hörner und Flanken sind mit Gold bedeckt gewesen, die Haut der Kuh ist rötlich-braun gemalt mit schwarzen Flecken; zwischen den Hörnern befindet sich als besonderes Abzeichen der Göttin die Mondscheibe; an dem Euter saugt der junge Osiris, der unter dem Halse der Kuh noch einmal als heranwachsender Mann dargestellt ist. Das fossilare Bildwerk soll binnen kurzem im Museum in Kairo aufgestellt werden und zwar so, wie es in Theben in jener Kapelle gestanden hat, indem diese abgebrochen und im Museum als Rahmen für das Kultbild wieder aufgebaut wird.

* **Das Studium der Affensprache.** Die Universität Chicago hat den Beschluß gefaßt, eine Abteilung für das Studium der Affensprache einzurichten. Chicago studiert bereits die Sprache des amerikanischen Bibels. Zum Zweck des neuen Studiums der Affensprache befinden sich drei Dutzend Affen aus Zentralafrika auf dem Wege nach Chicago. Für ihre Aufnahme sind Käfige modernster Art mit Dampfheizung eingerichtet worden. Die Professoren erwarten einen großen Erfolg.

* **Der Marsforscher Professor Lowell**, der über eine trefflich ausgestattete Sternwarte an einem ungewöhnlich günstig gelegenen Punkt von Arizona verfügt, hat jetzt fünf Lichtbilder der Royal Society in London vorgelegt, die im Laufe des vorigen Jahres aufgenommen worden sind und die Marskanäle zeigen.

Literatur.

* **Maxim Gorki** hat Berlin wieder verlassen. Er ist zunächst in die Schweiz gereist, um dort mit seinem Landsmann und Freund, dem Schriftsteller Leonid Andrejew, zusammenzutreffen. Nach dieser Begegnung wird sich Gorki wahrscheinlich für längere Zeit in einem stillen und warmen schweizerischen oder italienischen Ort am Südabhang der Alpen niederlassen. Dort beabsichtigt er vor allem, an der Vollendung zweier größerer Werke zu arbeiten. Das eine ist ein umfangreicher Roman, das andere eine zusammenhängende Reihe von künstlerisch geformten Briefen, in denen Gorki seine Erlebnisse während der russischen Revolutionszeit darlegt.

Voraussichtliches Wetter am 23. März 1906.

Fortdauernd teils wolkig, teils aufheiternd und etwas wärmer. Geringe Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Theater und Musik.

* **Der Erbprinz von Reuß j. L.** hat der Richard Wagner-Stipendien-Stiftung zu Bayreuth aus dem Ertrag einer Festvorstellung, die kürzlich im Fürstlichen Theater in Gera stattfand, 5000 Mk. überweisen lassen.

* **„Zigeunerliebe"**, zweiaktige Volksoper von Edgar Schick, hatte bei ihrer Uraufführung im Stadttheater in Kattowitz großen Erfolg.

* **Siegmund von Hausegger**, der ausgezeichnete Dirigent der Frankfurter Museums-Konzerte, hat, ihn von der Leitung der Frankfurter Museumsgesellschaft mit Schluß der Saison zu entbinden, da er trotz erfolgreichster Durchführung seiner künstlerischen Reformbestrebungen (Stil, einheitliches Programm rc.) zu wenig Unterstützung fand.

* **Die Wiener Philharmoniker in Berlin.** Soeben kam ein Vertrag zustande, wonach die berühmte Wiener Tonkünstlervereinigung in der Karwoche zwei Konzerte in der deutschen Reichshauptstadt absolviert. Als Dirigent dieser beiden Veranstaltungen wird Hofkapellmeister Dr. Muck erscheinen, der das Orchester auch bei seinen Wiener Konzerten schon mit außerordentlichem Erfolge geleitet hat.

* **Am Volkstheater in Kopenhagen** fand ein neues dreiaktiges Drama von Karl Ewald „Gerhard Ramm" bei glänzender Aufführung eine recht günstige Aufnahme. Der Titelheld, ein „hauptstädtischer" junger Schriftsteller, läßt sich in der Provinz nieder und hat mit dem einfältigen Volk ein gar leichtes Spiel, nicht zuletzt mit einem jungen Mädchen, das indessen einem braven Handwerker halbwegs verlobt ist. Dieser Handwerker, die weitaus interessanteste und einzig neue Figur des Stückes, besiegt schließlich aber doch den windigen Parasenmacher aus der Fremde allein durch seine natürliche Vernunft und ein unentwegt festes Auftreten.

* **Ein zweites deutsches Theater in Newyork** soll mit dem Beginn der nächsten Saison eröffnet werden. Der Unternehmer, als deren Repräsentant ein Berliner, Herr C. Wachsmann, zeichnet, sind der Ansicht, daß das Conriedsche Regime im Irving Place Theater, leidem Herr Conried seine Hauptthätigkeit dem Metropolitan Opera House zugewendet, manche Mängel aufweist, und daß das Newyorker deutsche Publikum ein zweites deutsches Schauspielhaus mit Freuden begrüßen würde. Herr Wachsmann ist der Bruder des bekannten Theaterdirektors Wachsmann aus Milwaukee. Das neue Unternehmen soll mit 50 000 Dollars fundiert sein.

* **Riesengehälter der Kapellmeister in Amerika.** In Amerika erheben sich jetzt allmählich schwere Bedenken gegen das Starwesen der Kapellmeister. Durch die Riesengehälter, die an gewisse Orchesterdirigenten gezahlt werden, wird das Gedeihen der Orchestervereine untergraben. Der Kapellmeister Safonow, der nicht einmal einen besonderen Ruf genießt, ist als Lerter der Newyorker Philharmonischen Konzerte mit einem Gehalt von 2000 Dollar jährlich auf drei Jahre engagiert worden. Weingartner erhielt von dem Newyorker Symphonischen Orchester für die Leitung von sechzehn Konzerten 12 000 Dollar. Ebenso haben die Kapellmeister Mengelberg aus Amsterdam, Fiedler aus Hamburg und Schuch aus Dresden für ein Engagement in Amerika ganz außerordentliche Gehälter gefordert. Wie sich die Anforderungen der Kapellmeister in den letzten Jahren gesteigert haben, läßt sich bei dem eben erfolgten Rücktritt des Leiters der Boitoner Symphoniekonzerte Wilhelm Gericke erkennen, der dreizehn Jahre hindurch dieser Musikvereinigung vorgestanden hat. Gericke erhielt 12 000 Dollar das Jahr, was für damalige Zeiten ein sehr anständiges Gehalt war. Sein Vorgänger war in der gleichen Stellung Nikisch gewesen, der heute wohl für das Fünffache der Summe diese Stellung nicht mehr übernehmen würde.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Aufgeboten (21. März): Der Schneidermühlenarbeiter Otto Leimbach und Hedwig Banse, Trotharstr. 65 und Möglichstr. 6. — Der Fleischer Richard Hutschfeld und Anna Hartmuth, Wilhelmstraße 2 und Stichenbrederstr. 17.

Eheschließung (21. März): Der Restaurateur Simon Niewald und Henriette Ossig geb. Reinecke, Angerweg 7.

Geboren (21. März): Dem Kellner Gustav Büttner eine T. Margarete, Geiststr. 2. — Dem Gärtner Eberhard Koch ein S. Eberhard, Gr. Brunnenstraße 16.

Gestorben (21. März): Der Steinsetzer August Müller T. Olga 7 M., Gr. Brunnenstr. 20. — Der Geschirrführer August Hummel 28 J., Klausbergstr. 56. — Witwe Emilie Lange geb. Friedrich 77 J., Martenstr. 28.

Standesamt Halle S., Steinweg 2:

Aufgeboten (21. März): Der Kesselheizer Friedrich Schöbel und Klara Beck, Wörmlitz und Glaucharerstr. 54. — Der Kupferschmied Otto Stollberg und Mathilde Donner, Freimfelderstr. 87 und Fortlerstr. 53. — Der Kellner Paul Hense und Anna Lieb, Merseburg und Leipzigerstr. 35. — Der Zimmermann Gustav Lange und Minna Otterloh, Gr. Steinstr. 74. — Der Schmied Albert Calmus und Mathilde Lohn, Merseburgerstr. 62. — Der Landwirt Otto Barth und Emma Voigt, Helfta und Gr. Steinstr. 22.

Eheschließung (21. März): Der Maurer Richard Kahl und Anna Wollmann, Saalberg 24 und Liebenauerstr. 14.

Geboren (21. März): Dem Maschinenschlosser Paul Radegast eine T. Rosa, Jakobstr. 25. — Dem Lohgerber Otto Merkert eine T. Helene, Jägergasse 1. — Dem Arbeiter Hermann Hoppe eine T. Luise, Klinik. — Dem Fabrikarbeiter Otto Stummer ein S. Herbert, Langestr. 21. — Dem Maurer Paul Lorenz ein S. Otto, Torstr. 21.

Gestorben (21. März): Des Fabrikarbeiter Robert Schöne S. Robert 3 J., Klinik. — Des Arbeiter Hermann Hoppe T. Luise 2 Stdn., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bautechniker Gustav Schleif und Helene Wagner, Halle a. S. und Langenweddingen. — Der Hoboistsistent Richard Schubert und Margarete Simon, Reichenbach und Düben. — Der Eisenbahnarbeiter Ferdinand Hildebrandt und Lina Baschendorf, Halle a. S. und Sidbuttg. — Der Vizefeldwebel Alfred Liedau und Emilie Fügemann, Halle a. S. und Hermerode.

Bioferrin

Blutbildendes Kräftigungsmittel.

! Empfohlen von Autoritäten !

Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.

Zu haben in Apotheken.

Wenn die Knospen kraftvoll schwellen

muß der Mensch doppelt auf seine Gesundheit sehen. Ich habe mich nun daran gewöhnt, gerade um diese Zeit nie ohne Fay's echte Sodener Mineralpastillen zu sein, mit denen ich Erkältungen vorbeuge und, wenn doch einmal eine Indisposition sich einstellen sollte, schleunigst allen lästigen Störungen ein Ende mache. Die Pastillen sind ja billig und äußerst bequem zu nehmen und vor allem: sie helfen immer. In jeder Apotheke, Drogen- und Mineralwasserhandlung zu 85 Pfg. per Schachtel zu haben.

Wasserstande: Am 21. März: Weißenfels Oberpegel + 3,22, Unterpegel + 3,00. 22. März: Halle unterhalb + 3,10, Trotha + 4,56. 21. März Bernburg + 3,80, Calbe Unterpegel + 3,96, Oberpegel + 2,70, Dresden + 2,05, Magdeburg + 3,78.

Gardinen Stores Vitragen Tischdecken Teppiche Vorlagen Portieren in grösster Auswahl **M. Schneider** Halle, 94 Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060323032/fragment/page=0001

Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure.

Vortrags-Zyklus über Feuerungstechnik.

Den fünften Vortrag leitete Herr Dipl.-Ing. Loeser mit der Erläuterung von Tabellen ein, die er aufgestellt hatte, um zu zeigen, wie man sich an der Hand der Analyse von Brennmaterialien ein Bild verschaffen könne, welche Temperaturen überhaupt mit einem Brennstoff unter günstigsten Bedingungen zu erzielen sind. Unter günstigen Bedingungen versteht man dann natürlich ein möglichst gleichmäßiges Arbeiten der Feuerung und die Vermeidung von überschüssiger Luft bei den Verbrennungsvorgängen. Für den Dampfkesselbetrieb ergibt sich die wichtige Tatsache, daß bei einer gut geleiteten Anlage, bei der die Abgase mit etwa 200 bis 250° in den Schornstein eintreten, die Verluste recht gering sind, wenn dabei das Luftquantum möglichst nicht über das $1\frac{1}{2}$fache des theoretisch zur Verbrennung nötigen Menge heraufgeht. In dem Maße, wie Temperatur und Luftüberschuß in den abziehenden Feuergasen höher werden, machen die Verluste schnell an. — Damit war der Uebergang zur Besprechung derjenigen Feuerungs- und Ofensysteme geschaffen, bei denen große Verluste unvermeidlich sind, sofern man zur gewöhnlichen oder direkten Rostfeuerung greift, wie sie beim Dampfkesselbetrieb fast ausnahmslos in Anwendung ist. — Noch andere Gesichtspunkte waren dabei zu berücksichtigen. Aus den vorerwähnten Tabellen war ohne weiteres zu erkennen, daß mit Brennmaterialien von geringerer Heizkraft, wie sie vor allem der Torf und unsere einheimischen Braunkohlen repräsentieren, trotz ihrer vorzüglichen Bewährung für den Dampfkesselbetrieb und für viele andere feuerungstechnische Zwecke, doch auch vielen feuerungstechnischen Bedingungen nicht genügt werden kann, wenn man sie eben in der üblichen direkten Form (gewöhnlicher Rostfeuerung) verarbeitet. Damit bilde für viele Oefen der Metall- und Hüttenindustrie, der chemischen Großindustrie und nicht in letzter Linie der Ton-, Mörtel- und Glasindustrie die Frage offen, wie einerseits die Kaminverluste auf das äußerste Maß zu beschränken seien und andererseits die Temperatur am Verbrennungsherde künstlich gesteigert werden könne. Die kurze Beantwortung dieser Frage war: 1. Verwendung überschüssiger Luft, 2. Wiedergewinnung der durch die Abgase verloren gehenden überschüssigen Wärmemengen, 3. Verwendung dieser überschüssigen Wärmemengen für die eigentlichen Verbrennungsvorgänge durch vorherges Erhitzen der Verbrennungsluft.

Damit kam der Vortragende auf sein eigentliches Spezialgebiet, die industrielle Gasfeuerung bez. die Gasöfen, deren Wirkungsweise auf der Erfüllung dieser Bedingungen beruht. — Das Holzgas, das für die Oefen der vorerwähnten Industriegebiete benutzt wird, erzeugt man dadurch, daß man in einem besonderen Apparat, Gaserzeuger genannt, die festen Brennmaterialien mit einem Unterschuß an Verbrennungsluft in gasförmige Produkte umwandelt, indem man den festen Kohlenstoff derselben nun zu dem noch brennbaren Kohlenoxydgas verbrennt und durch die dabei entwickelte Hitze die anderen flüchtigen, zum größten Teil brennbaren Produkte aus dem Brennmaterial austreibt. — Das so entstehende Gemenge von Kohlenoxydgas, Kohlenwasserstoffen und Wasserstoff als brennbaren Anteilen, Stickstoff und etwas Kohlensäure als nicht brennbaren Anteilen, wird dann nach den Stellen geleitet, wo es mit der erhitzten, sekundären Verbrennungsluft zusammengeführt werden soll, um zur Beheizung von Oefen 2c. zu dienen. — Verschiedene Konstruktionen von Gaserzeugern für alle möglichen Arten von Brennstoff wurden dann an Konstruktionszeichnungen erläutert, die ausgehängt waren. Diese Zeichnungen waren nach vom Vortragenden ausgeführten Anlagen angefertigt, bezüglich auch nach mitgeteilten Konstruktionen, deren Betreibung ihm als Sachverständigen unterlagen hatte. Es wurde dabei auch der Wasserprozeß besprochen. Die Kunst mit Wasser Kohle zu verbrennen, bildet immer noch oft den Gegenstand irriger Anschauungen über die dabei obwaltenden Vorgänge. Diese sogenannte Wasserzersetzung beruht einfach auf dem Umstande, daß man durch glühende hohe Kohlenschichten, die große Menge verwendungsfähige Wärme in sich aufgespeichert haben, Wasserdampf bei gleichzeitigem Mangel an Verbrennungsluft hindurchleitet, sodaß der glühende Kohlenstoff gezwungen ist, bei seinem Beitreben, sich mit Sauerstoff zu verbinden, diesem das Wasser zu entreißen. Die Zerlegung des Wassers, H_2O, in Wasserstoff und Sauerstoff erfordert aber das Vorhandensein großer Wärmemengen, die verbraucht werden, da das neben dem Wasserstoff entstehende Kohlenoxydgas nur einen Teil dieser verbrauchten Wärme wieder zu ersetzen vermag. Darin liegt die Ursache, daß man der Verbrennungsluft, die jene Wärme erzeugt, nur gleichzeitig geringe Mengen an Wasserdampf und auch nur bei hochwertigen Brennstoffen beimischen darf, oder nur zeitweilig Wasserdampf durch die glühenden Kohlenschichten leitet, um dann durch zeitweiliges Wiederdurchleiten von Luft Wärme für die Wasserzersetzungen aufzuspeichern. Bei gleichzeitigen Einleiten von Luft und wenig Wasserdampf entsteht das sogenannte Dowson- oder Mischgas, bei abwechselndem Einleiten von Wasserdampf oder Luft entstehen abwechselnd das fast stickstoffreie reine Wassergas und das Luftgas, das bedeutende Mengen von Stickstoff enthält. Beide Gase sind natürlich in ihrem Heizwert außerordentlich verschieden, das Mischgas steht zwischen ihnen.

Aus der Umgebung.

g **Nietleben**, 21. März. (Die hiesige Gemeindevertretung) erledigte in öffentlicher Sitzung gestern folgende Tagesordnung: Jahresbericht und Rechnungslegung über die Volksbibliothek. Hierzu erstattete Lehrer Giebe zugleich im Namen des mit anwesenden Lehrers Schreyer, als Verwalter der Volksbibliothek, eingehenden Bericht über die Entstehung und Entwicklung der Volksbibliothek. Es sei hieraus hervorgehoben, daß die letztere seiner Zeit von dem verstorbenen Pastor König als Schülerbibliothek gegründet und im vergangenen Jahre durch Zuschuß der politischen Gemeinde Nietleben und einer privaten veranstalteten Sammlung in eine Volksbibliothek umgewandelt worden ist. Hierauf erstattete Lehrer Schreyer den Kassenbericht der Volksbibliothek. Aus diesem Berichte wird hervorgehoben, daß die Einnahmen im Jahre 1905 betragen haben 283,75 Mk., die Ausgaben dagegen 282,10 Mk., sodaß ein Kassenbestand von 1,65 Mk. verbliebe. An Büchern sind allein für 262,15 Mk. verausgabt worden. Der größere Einnahmebetrag resultiert aus einzelnen, größeren Zuwendungen des vergangenen Jahres und aus dem laufenden Beitrage von 30 Mk. seitens der Gemeinde Nietleben. Die Vertretung prüft die vorgelegte Abschlußrechnung, erteilt dem Herrn Schreyer Entlastung und spricht den Herren Giebe und Schreyer für ihre selbstlose Arbeit warmsten Dank aus. — Gestern hat der Gemeindevorsteher und die Wegebaukommission eine Ortsbesichtigung vorgenommen und beschlossen, daß die Dünnetalchaße neu gepflastert werden soll. Gleichzeitig soll der angrenzende Graben mit Kanalrohren belegt werden. Auch soll an genannter Stelle ein Wasserständer aufgestellt werden. Desgleichen soll die Kolonistenstraße mit Wasserleitung versehen und bei der Abtragung des Chausseebergs die Wasserleitung nach der Halleschen Straße gelegt werden. Weiter hat man sich dahin geeinigt, die Kolonistenstraße im nächsten Jahre zu pflastern.

g **Nietleben**, 21. März. (Ausreißerin.) Gestern abend gegen 9 Uhr wurde dem hiesigen Gemeindevorsteher durch einen Arbeiter das 10jährige Schulmädchen Elsa Zwanzig aus Giebichenstein zugeführt, die ihren Eltern entlaufen war. Sie führte in einem neuen Tragkorbe bei sich: 1 Paletot, 1 Sonntagskleid, 2 Bemkleider, 2 Hemden, ein Nachtjackchen, 2 Mützen, 1 Puppenkleid, 3 Schürzen, 1 Paar Filzpantoffeln, 2 Bücher, 1 Stück Butter, 4 Käse und $\frac{1}{2}$ Pfund Butter.

* **Weißenfels**, 21. März. (Selbstmordversuch. — Verunglückt.) Einen Selbstmordversuch beging in einer hiesigen Wirtschaft der dortsässige Arbeiter Fr. Max Kramer. Er durchschnitt sich die Pulsader. Sein Vorhaben, zu sterben, gelang ihm jedoch nicht, denn sofort war ärztliche Hilfe zur Stelle. Nach Anlegung eines Verbandes schaffte man den Lebensmüden ins städtische Krankenhaus, woselbst er seiner Genesung entgegensieht. Das Motiv zur Tat dürfte Gedrücktheit mit Nahrungssorgen gewesen sein. — Verunglückt ist das etwa acht Jahre alte Töchterchen des Herrn Horak. In der Klosterstraße war während der Mittagspause eine zur Düngerabfuhr bestimmte Maschine stehen geblieben. Spielend beschäftigten sich Kinder an dem Schwungrade der Maschine und setzten sie in Bewegung. Dabei kam die Kleine mit einem Beine in das Rad, so daß es mehrfach gebrochen wurde.

l **Querfurt**, 22. März. (Selbstmord.) Der Kaufmann und Stadtverordnete Schneidewind jun., ein sehr geachteter Mann, hat sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr auf dem hiesigen Gottesacker erschossen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

o **Aschersleben**, 21. März. (Selbstmord. — Ende der Lohnbewegungen.) Enden hat sich heute früh der Maschinist Wilhelm Elliant von hier durch Erhängen. Infolge eines starken Stoßes gegen die Schädeldecke war Schwermut bei ihm eingetreten, was wohl die Ursache des Selbstmordes gewesen ist. — Die Lohnbewegungen der Arbeiter der Aschersleben Maschinenbau-Aktiengesellschaft haben ihren Abschluß gefunden, nachdem von der Direktion einige Zugeständnisse gemacht worden sind.

§ **Stassfurt**, 21. März. (Verschiedenes.) Die an der Bode hierselbst wohnhafte Frau Trenzinger trank aus einer Flasche, welche Arznei zum Einreiben enthielt, und mußte darauf in schwerkranken Zustande nach dem Krankenhause gebracht werden. — Die 12 Jahre alte Tochter des Schlachthausaufsehers Grün wurde am Wasserkor von einem Wagen umgerannt und überfahren. Die Verletzungen, welche das Kind an beiden Oberschenkeln davontrug, sind recht erheblich. — Ein hiesiger Handwerksmeister ist in den Verdacht geraten, sich unsittlicher Handlungen mit seiner 14jährigen Stieftochter schuldig gemacht zu haben. Durch Verwandte des Kindes ist die Sache zur Anzeige gebracht; der Meister hat darauf eine Reise, unbekannt wohin, angetreten. — Der östliche Teil unserer schönen St. Johanniskirche, welche im Senkungsgebiet des Großen Marktes steht, zeigt so erhebliche Risse in den Wänden, daß von einer jüngst hierorts anwesend gewesenen Kommission von Bausachverständigen die Niederlegung und der Wiederaufbau des den Altar und die Sakristei enthaltenden Teils der Kirche angeordnet worden ist. Mit dieser Arbeit, die nach Ostern vorgenommen werden wird, dürfte auch die Beseitigung des unterirdischen Ganges in der Nähe der Kirche, der in früheren Zeiten als Grabstätte gedient und noch jetzt Tausende von menschlichen Ueberresten an Schädeln und Knochen birgt, zu einem Teile erfolgen.

* **Stendal**, 21. März. (Verhängnisvoller Aberglaube.) Wie gemeldet, ist Fräulein Ella Schwenke, Inhaberin der zusammengebrochenen Firma Hermann Schwenke in Arneburg, wegen Verdachts der Wechselfälschung und der Brandstiftung in Haft genommen worden. Sie soll einer Blättermeldung zufolge durch eine Kartenlegerin in diese Unannehmlichkeiten gekommen sein. Die Dame, die den Betrieb ihres gleichzeitig umfangreichen Geschäfts, eine Ofenfabrik, vollkommen selbständig leitete, schwor bezüglich auf das Kartenlegen, daß es einer ihrer Arbeiterinnen leicht wurde, sich mit den Karten ihr vollkommenes Vertrauen zu erwerben. Das Weib wußte auch stets nach Befragen der Karten Rat und fand in der Schwenke immer die Person, die ihn befolgte. In der letzten Zeit, als die Geschäfte schlecht gingen und sich eine Geldkalamität einstellte, wurde sie auf „Geheiß der Karten" veranlaßt, Wechselfälschungen in größerem Umfange vorzunehmen und kürzlich sogar ihr Fabrikanwesen in Brand zu stecken. Dabei kam dann die ganze Geschichte an den Tag. Die Stendaler Landwirtschaftliche Kredit- und Sparbank ist sehr stark dabei engagiert und da sie bereits schlecht stand, dürfte sie den Schlag kaum überwinden können. Auch auf anderer Seite gibt es Leidtragende in großer Zahl.

Sportnachrichten.

* **Hallescher Fußballklub „Preußen"**. Preußen I. spielt am kommenden Sonntag um $\frac{1}{2}$3 Uhr auf dem 96er-Sportplatz gegen 96 II., am 8. April in Leipzig gegen Lipsia Sturm I., am 13. April in Leipzig gegen Verein für Bewegungsspiele II. Für den 1. Ostersiertag ist es „Preußen" gelungen, die I. Mannschaft des Berliner Fußballklubs „Germania" zum Retourwettspiel in Halle zu gewinnen. In Berlin verlor bekanntlich Preußen mit 7:3. In sportlicher Hinsicht ist das Zusammentreffen dieser beiden Gegner — da Ostern in Halle kein größeres Spiel weiter stattfindet — als Ereignis. Preußen wird zu diesem Spiele mit seiner besten Mannschaft antreten. Außerdem sind noch 3 Verbandswettspiele ausgetragen: gegen Sportfreunde II. in Leipzig, gegen Lipsia Sturm I. in Halle, gegen Maienpost I. in Halle. Die Termine für diese Spiele werden noch später bekannt gegeben. Versammlungen finden jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. im Vereinslokal „Fernsteder Bahnhof", Mansfeldstr. 43, statt. Anständige junge Leute, welche gewillt sind, dem H. F.-V. „Preußen" beizutreten, sind gebeten, dem Schriftführer Herrn Otto Lincke, Alter Markt 31, Mitteilung zu machen.

* **Die 1. Mannschaft des H. F. Britannia** und die II. des H. F. Hertha treffen sich am Sonntag zum Retourwettspiel auf dem Exerzierplatz. Britannia gewann das erste Spiel mit 5:3.

* **Das Verbandswettspiel Hallescher Fußballklub „Wacker" I** vom Jahre 1900 gegen den Leipziger Ballspielklub I, das am Sonntag, 11. Februar, in Halle stattfand und mit einem Siege der Leipziger von 6:2 endigte, muß nochmals ausgespielt werden, da der Hallesche Fußballklub von 1896 verfäumt hatte, einen Schiedsrichter zu stellen.

* **Das Ausscheidungswettspiel** zwischen dem Gau Nordwestsachsen und dem Mittelelbgau resp. deren Vertretern: Verein für Bewegungsspiele, Leipzig, und Magdeburger Fußballklub „Viktoria" vom Jahre 1896 findet am Sonntag, den 1. April statt. Der Platz wird der Halleische Fußballklub vom Jahre 1896 stellen. Es wird kein Zweifel herrschen, daß die Leipziger dieses Spiel gewinnen, zumal der Verein für Bewegungsspiele in dieser Saison schon zweimal den Magdeburger Verbandsmeister schlagen konnte (das erste Mal am 17. Dezember in Leipzig mit 6:1 und dann am 11. März in Magdeburg mit dem gleichen Resultat). Der Sieger aus diesem Ausscheidungswettspiel spielt dann im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine gegen Sieger im Ausscheidungswettspiel: Gau Chemnitzer (Dresden) gegen Gau Südwestsachsen (Mittweida, Chemnitz, Plauen).

* **Der Spielausschuß des Gaues Nordwestsachsen** vom Verbande Mitteldeutscher Ballspielvereine hat für Sonntag, den 25. März, u. A. folgende Verbandswettspiele festgesetzt: 1. Klasse Hallescher Fußballklub von Jahre 1896 I gegen Leipziger Verein für Bewegungsspiele I in Halle um 3 Uhr. Den Schiedsrichter stellt der Akademische Sportklub zu Leipzig. 2. Klasse, Abteilung Hallescher Fußballklub „Preußen" I gegen Halleschen Fußballklub vom Jahre 1896 II in Halle um $\frac{1}{2}$3 Uhr. Schiedsrichter: Hallescher Fußballklub „Wacker" vom Jahre 1900.

* **Der Leipziger Ballspielklub** fährt am Sonntag 25. März nach Dresden, um sich dem Dresdener Fußballklub vom Jahre 1896 zu stellen.

* **In Magdeburg** kam es am Sonntag weiter noch zu einem recht interessanten Wettkampfe zwischen den ersten Mannschaften des dortigen Neustädter Fußballklubs „Wacker" und Schönebecker Fußballklubs „Germania". Trotz aller Anstrengungen seitens der Schönebecker mußten sich diese am Schluß des abwechslungsreichen Spieles mit 7:1 geschlagen bekennen.

* **Die Erhebungen über die Sonntagsangelei**, die im Auftrage des preußischen Landwirtschaftsministers durch die Regierungspräsidenten zur Veranlassung des deutschen Angelverbandes vorgenommen wurden, sind, wie man abgeschlossen, haben aber ein einheitliches Resultat nicht ergeben, da von manchen Seiten nebensächliche Punkte angeschnitten wurden, die mit der Sache selbst nichts zu tun haben. Zuzuwichen aber bringen immer weitere Interessentenkreise zur Regelung der Angelegenheit. Es ist deshalb zu erwarten, daß demnächst eine grundsätzliche Entscheidung ergehen wird.

* **Der Frühjahrs-Gautag des Gaues Vogtland-Thüringen des D. R.-B.** fand am Sonntag in Gera statt. Der Sommergautag soll in Meerane abgehalten werden.

* **Die Errichtung eines Sportplatzes in Chemnitz**, von der wir kürzlich berichteten, ist jetzt finanziell gesichert. In einer Versammlung der Interessenten wurde beschlossen, das Unternehmen als eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht ins Leben zu rufen. Der Chemnitzer Radfahrverein erklärte sich bereit, die Finanzierung zu übernehmen. In der gleichen Versammlung wurden übrigens auch die Zeichnungen für die Rennbahn vorgelegt. Die Bahn wird darnach in Form einer Ellipse hergestellt. Diese Form, an die sich die Erbauer der bisherigen Rennbahnen wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten noch nicht heranwagten, wird nicht nur eine größere Geschwindigkeit zulassen, sondern auch ein bedeutend sicheres Fahren gestatten.

* **Eine Einigung zwischen dem Deutschen Radfahrerbund und dem Verband deutscher Radrennbahnen** ist dahin zustande gekommen, daß seitens des Bundes den Mitgliedern der Start in Rennen, die nach Verbandsbestimmungen ausgeschrieben sind, von nun an wieder gestattet wird. Es handelt sich natürlich nur um Herrenfahrerrennen. Die vom Verband deutscher Radrennbahnen an Bundesmitglieder ausgegebenen Herrenfahrer-Lizenzen sind im Emvernehmen mit dem Bundes-Sportausschuß zu erteilen.

* **Der Verein für Radwettfahren zu Dresden** eröffnet seine Rennsaison am Osterwochenag mit zwei großen Stundenrennen, zu denen schon Robl, der Amerikaner Nat Butler, der Franzose Simar und der Dresdner Rosenlächer verpflichtet sind.

* **Zu einem großen Reiterfest** im Hippodrom in Frankfurt a. M. haben Prinz Heinrich von Preußen und der Großherzog von Hessen ihr Erscheinen zugesagt.

* **Wiesbaden gegen Hanau.** Der Erste Wiesbadener Fußballklub von 1901 spielte am Sonntag in Hanau gegen den Ersten Hanauer Fußballklub von 1893. Das Spiel blieb mit 2:2 unentschieden.

* **München gegen Augsburg.** Zu dem Fußballspiel der ersten Mannschaften des Turnvereins München von 1860 und des Männerturnvereins Augsburg am letzten Sonntag siegten die letzteren mit 4:1 Goal.

* **Automobilausstellung in Wien.** Kaiser Franz Joseph besuchte am Dienstag die Automobilausstellung und verweilte dort fast zwei Stunden.

* **Der Niederländische Automobil-Klub** veranstaltet in der Zeit vom 21. bis 25. Mai ein Zuverlässigkeitsfahren über weite Strecken. Am ersten Tage geht die Fahrt von Nimwegen über Sittard, Aix-la-Chapelle, Trunn, Diekirch nach Luxemburg. Entfernung 335 km. Am zweiten Tage sollen 340 km zurückgelegt werden auf der Strecke Luxemburg, Metz, Straßburg, Freudenstadt und Baden. Der dritte Tag sieht eine Ruhepause in Baden vor. Am vierten Tage geht die Fahrt von Baden über Eberbach, nach Heilbronn, nach Frankfurt a. M. Entfernung 315 km. Am fünften Tage sollen 350 km zurückgelegt werden auf der Strecke Frankfurt a. M., Langenschwalbach, Koblenz, Köln, Krefeld und Arnheim.

* **Der Deutsche Fußball-Bund** hat das gegen die Schweiz erlassene Spielverbot nunmehr wieder aufgehoben, nachdem der vom Schweizer Vertreter beim Internationalen Verbande gegen den Fußballklub Freiburg angerechtfertigterweise verhängte Boykott rückgängig gemacht worden ist.

* **Kaiserbecher.** Die „Köln. Ztg." meldet aus Newyork: Dem „World" zufolge ging dem Newyorker Yachtklub die Mitteilung zu, der deutsche Kaiser habe für die Ozeanwettfahrt im Jahre 1907 wieder einen Becher gestiftet.

Vermischtes.

* **Schülerselbstmorde.** In den Blättern für höheres Schulwesen schreibt ein Dr. M.: In letzter Zeit verübten wiederum Schüler höherer Lehranstalten bedauerlicherweise Selbstmord. So warf sich im Januar vorigen Jahres ein Obertaninaner des Gymnasiums zu Lissa i. P. unter die Räder eines Eisenbahnzuges und wurde gräßlich zermalmt. Auch am letzten Oktetertermine und später noch mehrere Selbstmorde von Schülern höherer Lehranstalten z. B. in Danzig und Berlin. In Lissa war der betreffende Obertaninaner vom Abiturientenexamen zurückgewiesen worden. Am demselben Tage, an welchem er früh amtlich seine Zurückweisung vom Examen erfuhr, verübte er den entsetzlichen Selbstmord, bevor noch seine Eltern Kenntnis von der Zurückweisung ihres Sohnes erhalten hatten. In Danzig und Berlin war der Grund der Selbstmorde, wie die Zeitungen berichteten, das Nichterreichen der Versetzung. Wie lassen sich solche, die betroffenen Eltern aufs schwerste treffenden Verzweiflungstaten verhüten? Meiner Ansicht nach nur dadurch, daß die Eltern von Schülern, welche entweder von einem Examen zurückgewiesen werden, oder von denen man annehmen kann, daß sie die Versetzung trotz angestrengten Fleißes nicht erreichen, rechtzeitig hiervon in Kenntnis gesetzt werden. Es wäre gewiß wünschenswert, daß auf diese Weise Schüler, welche noch die Hoffnung hatten, ein Examen zu bestehen oder eine Versetzung zu erreichen, alle solche Schüler, welche eine Zurückweisung vom Examen oder die Nichterreichung eines Klasseziels um 5 hätter und unerwarteter trifft, sei es durch eine Andeutung des Ordinarius oder durch eine darauf bezügliche Mitteilung an die Eltern auf die Nichterreichung eines erhofften Zieles vorbereitet würden. Allzugroße Geheimnistuerei ist da sicherlich von Uebel! Natürlich genügt es ja, einige Tage, bevor dem Schüler der Nichterfolg seines Strebens sowieso mitgeteilt werden müßte, diese Andeutung oder Mitteilung zu machen, um dem Schüler nicht schon vorher die Freude am Lernen zu stören. Sicherlich würden aber durch solche Mitteilungen die Eltern in die Lage versetzt werden, das erregte Gemüt ihrer Kinder zu beruhigen, und sie würden imstande sein, ehrgeizige und empfindliche Kinder von so traurigen Verzweiflungstaten zurückzuhalten.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen. etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Börsenkammer vom 22. März.

	Dividende für	Prozent	Zahlungstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz.
Stadtanleihen etc.					
3½% Hallesche Stadt-Anleihe von 1882	—	—	½ u. ¼	3½	99,15bz
3½% „ Theater-Anleihe von 1883	—	—	½ u. ¼	3½	99,15G
3½% „ Stadt-Anleihe von 1886	—	—	½ u. ¼	3½	99,25G
3½% „ Stadt-Anleihe von 1894	—	—	½ u. ¼	3½	99G
Serie I unkündbar bis 1906	—	—	½ u. ¼	4	101G
Serie II unkündbar bis 1907	—	—	½ u. ¼	4	101G
Aktien P.-V. Stadt-Anleihe	—	—	½ u. ¼	3	—
3½% Erfurter Stadt-Anleihe 1888	—	—	½ u. ¼	3½	99G
4% „ Stadt-Anleihe 1893	—	—	½ u. ¼	4	101,25G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1901	—	—	½ u. ¼	4	101,25G
3½% Halberstädter Stadt-Anleihe 1890	—	—	versch.	3½	98,50G
3½% Naumburger Stadt-Anleihe v. 1889	—	—	½ u. ¼	3½	98,50G
Zerbster 3½% Stadtanleihe	—	—	½ u. ¼	3½	98,50G
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	½ u. ¼	3½	98,80G
3% „ „	—	—	½ u. ¼	3	—
4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	—	—	½ u. ¼	4	103,70G
4% „ „ „	—	—	½ u. ¼	4	99,20G
3½% „ „ „	—	—	½ u. ¼	3	86,50G
3½% „ Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	98,75G
3½% Ungarn-Regen.-Oblig. (Brutt. Nebra	—	—	½ u. ¼	3½	98,50G
Anleihen industr. Ges.					
4% Hamburger Papierobligationen	—	—	½ u. ¼	4	101G
Bruckdorf-Nietleber Obligationen	—	—	½ u. ¼	4	101G
4% Leipziger Act. Oel-Werke Act.-Ges.	—	—	½ u. ¼	4	101G
Eilenbg. Kattun-Manuf. 4% Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ¼	4	103,25G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½% Obl. rückzahlbar 1907	—	—	½ u. ¼	4½	102,50G
Zimmermann & Co. Masch.-4% Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ¼	4	101,50G
Grube Glückauf 4% Obligationen	—	—	½ u. ¼	4	100,50G
Halle-Hettstedt 3½% Eisenb.-Obligation	—	—	½ u. ¼	3½	96,25G
4% „ „	—	—	½ u. ¼	4	102,75G
Hallesche Strassenbahn 4% Obligationen	—	—	½ u. ¼	4	101bz G
4% Hyp.-Anleihe d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	½ u. ¼	4	100,50G
Kyffhäuser-Hütte Hypothek.-Anleihe	—	—	½ u. ¼	4	100,75G
Naumburg. Brauunkohlen abg. 4 Hypoth. Ant. abzügl. Zinsen bis 31. 12. 1905	—	—	½ u. ¼	4	101G
4% Sachs.-Thür. Braunkohlen-Schuldv. II. Anl rückzs. 1927	—	—	½ u. ¼	4	101,50G
4% Hyp.-Anl. der Waldauer Braunk.-Akt.-G	—	—	½ u. ¼	4	102G
4% „ „ 1902 rückz. 1907	—	—	½ u. ¼	4	101G
4% Werschen-Weissenf. Braunkohlenschuldv.	—	—	½ u. ¼	4	101,75G
do. do. do. von 1898	—	—	½ u. ¼	4	100,75G
do. do. do. von 1902	—	—	½ u. ¼	4	101,25G
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik 4% unkündbar bis 1904	—	—	u. ¼	4	100,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1904	9%	¼	4	157bz
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1904	2	¼	4	57G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1904 05	15	¼	4	272G
Bernburger Maschinenfabrik Aktien	ange	9	¼	4	260B
Crüllwitz. Aktien-Papierfabrik-Aktien	1904 05	15	¼	4	—
Cönneru. Maizfabrik-Aktien	1904 05	10	¼	4	259,50G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Brk.-Ind.-A	1904 05	8%	¼	4	150G
Vorz.-Aktien	1904 05	5	¼	4	99,50B
Eilenburg. Kattun-Manufaktur-Aktien	1904 05	4½	¼	4	120,50G
Eisenwerk Rothe Erde Aktien	1904 05	10	¼	4	114,75bz
Ilmenauer-Aktien Feldschlosschen	1904 05	9	¼	4	36,25bz G
Glanzig. Zucherfabrik-Aktien	1904 05	2	¼	4	121G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A.					
Nr. 1—1000 gestempelt 3%	1904 05	3½	¼	4	97,75G
Halleische Aktien Bierbrauerei-Aktien	1904 05	5	¼	4	109bz G
Halleesche Maschinenfabrik-Aktien	1904	18	¼	4	—
Halle-Cöthen-Köthener-Eisenbahn-Aktien	1905	6½	¼	4	129,50B
Halleische Portland-Cement-Fabrik-Act.	1904	1	¼	4	114G
Hilleborandt'sche Mühlenwerke-Actien	1904 05	9	¼	4	—
Kyffhäuser Zucker-Fabrik-Actien	1904 05	9%	¼	4	185G
Kyffhäuserhütte Akt.-Maschinenfabrik	1904	23	¼	4	382bz G
Landsberg. Maizfabrik-Actien	1904 05	9	¼	4	178B
Naumburger Braunkohlen-Actien	1904 05	11	¼	4	208G
Nimberg. Maizfabrik-Aktien	1904 05	5	¼	4	104G
Niemburger Schlossmalzerei Akt.-Ges.	1904 05	6	¼	4	10,5B
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1904 05	11½	¼	4	221,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Act. St. Pr.-Act. I. Em.	1904	2	¼	4	—
St. Pr.-Act. II.	1904	5	¼	4	—
Waldauer Braunkohlen-Stamm-Actien	1904 05	12	¼	4	250G
Wegelin & Hübner, Actien-Gesellsch.	1905	8	¼	4	145,50G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Stamm-Act.	1904 05	16	¼	4	275G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien (Schaeuse)	1904 05	7	¼	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1904 05	19	¼	4	187,50G
Zuckerraffinerie-Actien Halle	1904 05	3	¼	4	151bz B
Bruckdorf-Nietleben. Bergbau-Ver. Kuxe*)	—	—	c. Zins	c. Z.	—
Halleische Consol. Pfannerschaft Kuxe*)	—	—	c. Zins	c. Z.	350G

Die Kuxe der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060323032/fragment/page=0002

Kaffee

Apelts Sirocco-Kaffees
Delikates Frühstücksgetränk das Pfund zu 0,90, 1,00, 1,20 Mk.
Für den feinen Kaffeetisch 1,40, 1,60, 1,80 „
erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Alfred Apelt.

Zu verkaufen.

Genagelte **Kinderstiefeln** für 1,95 Mark verkauft „Hans Sachs", Gr. Ulrichstraße 32.

Konditorei.
Altershalber ist nachweislich rentables Bäckerei-Grundstück mit flottgehender Konditorei bei 6—8000 M. Umsatzl. in lebhaftem Orte Thüringens zu verkaufen. Für einen Konditor seltenes Angebot, sichere Existenz. Gefl. Off. unter K. 7690 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Fahrrad, tadellos erhalten, für 40 Mk. zu verkaufen Ritterstraße 9, I.

Bruteier von **goldgelben Italienern** dto. „ **Minorca** à 20 Pf. abzugeben **Friesenstr. 1a.**

4 Ztr. gut gereinigte und siebfreie **Luzernesaat,** à Ztr. 50 Mk., hat abzugeben **H. Wegeleben, Zappendorf.**

Hobelbänke mit Holz- u. Eisenfüßen stets auf Lager **Wörmlitzerstr. 103.**

Gebrauchte und neue Koch- und Heizöfen, Kochherde, Gruben rc. empfiehlt b. **Fr. Günther,** Ankerstr. 13, Tel. 2635. Gebrauchte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen!

Fahrhähne, Kormaschinen, Flaschenhülsen Gr. Markerstr. 23.

Kleiderschränke, dauerhaft, nur **Vertikow, Sofa, Stühle, Tische, Spiegel** billigst bei **K. Bielor, Albrechtstr. 39, p.**

Die besten Butterformen mit und ohne Namen **Gr. Märkerstr. 23.**

Damen und Herren,
welche sich ein praktisches und dauerhaftes
Fahrrad
zuleg. woll. (auch geg. Ratenzahlg.), bitte u. w. Adr. u. **N. 2184** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.**

Zur Konfirmation.
Anzüge billig zu verkaufen bei **Rud. Podolski Geiststr. 21.**

Kletter-, Turn- und hochstammige
Rosen
verkauft billig **R. Hiensch,** Gärtnerei, **Canenerweg,** bei der Fleischmehlfabrik.

Brockhaus' Lexikon, neueste Jubiläumsausgabe, liefere sof. kompl. b. 5 M. mon. Ratenzahl. Lindenstr. 48, p.

Neu-Dölau.
2 Morg. Bauland, auch geteilt, aus 1. Hand preisw. z. vk. Off. u. V. 7579 a. d. Exp. d. Bl.

Gebrauchte
Schaufenstergestelle,
für jede Branche passend, billig z. verk. Offert. unt. **P. 2734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Nähe Bahn u. Delitzscherstr. belegenes neues Wohnhaus mit zirka 300 Mk. bis 220 Mk. Wohnungen und gutgehender Restauration, bei 3000 Mk. oder mehr Anzahlung zu verk. Pr. 68000 Mk., Kapital fest, sehr gut verzinslich. Näheres **Rob. Leuscher, Dryandersstr. 18, p.**

Schönes Hausgrundstück mit 4 Wohn., nahe Forstrahen-Schule belegen, zu verkaufen. Preis 50000 Mark, Anzahlung 3000 Mk., Kapital fest. Näheres erteilt **Rob. Leuscher, Dryandersstr. 18, p.**

Hausgrundstück mit Restaurant, nahe Glauchaerstraße belegen, billig zu verkaufen. Preis 22000 Mk., Anz. ca. 3000 Mk. oder mehr. Umsatz ca. 10—12 Hektol. (Monat). Restaur. mit Wohnung fast miet(sfrei. Näheres erteilt **Rob. Leuscher, Dryandersstr. 18, p.**

Wohnhaus m. gr. Werkst. für 6000 M. z. vk. **Carl Kleeberg,** Hardenbergstr. 39.

Zu verkaufen: eine gute alte Geige, sowie eine vorzügliche Konzertzwirbelkommel und ein Piston in B bei Herrn **F. Garz, Hotel du Nord,** Leipzigerstraße 54.

Für Anfänger.
Für einen gelernten Schriftsetzer bietet sich Gelegenheit eine gutgehende kleine **Buchdruckerei** in der Provinz Sachsen wegen Krankheit des Besitzers für den Barpreis von 10000 Mk. zu kaufen. Offert. unter **T. 7577** an die Exped. d. Bl. erb.

Gold-Wandbordes, beste Winterleger, Bruteier abzugeben Klosterstraße 4, 6.

Ladenvorbau, passend aufs Land, sowie Abbruchsmaterial billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 73,** Hof III.

2 große **Futterschweine** zu verkaufen Radewell, Wiesenstr. 5.

1 tafelförm. Klavier bill. zu verk. Meierstr. 5, IV.

Kinder-Fahrrad, fast neu, tit billig zu verkaufen Karlstraße 4, II. Hof.

Schwarzer ebenholzstock mit massiv silb. Krücke, ebenso haarscharfer Hirschhorn-Dolch billig zu verk. Henriettenstr. 6, I. r.

1 Paar zweijährige **Ziegenböcke** (für Liebh.) zu vk. Fil. d. Gen.-Anz. Dienstg. Daselbst auch 10 Ctr. Futterrüben z. vk.

Ernst Kirsch,
Atelier feiner Herren-Schneiderei,
20 Mittelstr. 20, a. d. Gr. Steinstr.
Vornehme Neuheiten für Frühjahr u. Sommer.
Anzüge u. Paletots nach Mass
Mk. 45,—, 50,—, 55,—, 60,— und höher.
Vorzüglicher Sitz. Beste Verarbeitung.

1 Futterschwein zu verk. Tiemig, Beilnerstr. 19, I.

Kinderwagen, G.-N., billig zu verk. Gr. Gosenstraße 32, pt.

2 neue Malerleitern billig zu verkaufen Landwehrstr. 4, H. III.

Russischer Windhund, Prachtexemplar, billig zu verk. Herrnstraße 6, I.

Seidenpitz zu verk. Bernhardstr. 5a, II. links.

Ein gut erh. Kinderwagen mit G.-N. bill. zu verk. Wörmlitzerstr. 96, Hof I.

Kinderwagen (Sportwagen) m. Gummirädern, sehr gut erhalten, zu verkaufen Viktoriastraße 27, II. r.

Ein neunarmiger Kronleuchter, ein Kinderbett und eine kl. Grube billig zu verkaufen Fürstenstal 5, I.

Kleines Landhaus bei Ammendorf sofort bill. zu verk. Off. u. L. 7711 an die Expedition d. Bl.

Ein starkes Arbeitspferd zu verk. Kl. Sandberg 14.

Kaiser-Kriegsbilder von 1864, 66, 70/71, Trommel, Schellenbecken, 2 Drehstühle, Zerstörle u. verk. Off. u. **B. L. 6110** an **Rud. Mosse,** Halle a. S.

Hausgrundstück in Halle-Giebichenstein ist zu mäßigem Preise bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Pawel,** Zurstraat.

Gaskocher,
in verschiedenen Größen und Preislagen empfiehlt **G. R. Kegel jun.,** Gr. Ulrichstraße 7.

Das Hausgrundstück
Lessingstrasse 8,
Mietsertrag ca. 4400 Mk., soll billigst verkauft werden. Näheres im Bureau Leipzigerstr. 18.

Geschäfts-Verkauf.
Ein fl., gut eingef. konkurrenzl. **Geschäft,** welch. geb. Dame, in d. Damenschneiderei bewandert, sehr gut allein vorstehen kann, ist unter günst. Bedingung. per sofort zu verk. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Off. v. Selbstreflekt. unt. M. 7712 a. d. Exp. d. Bl.

Neuer Kinderw. bill. z. verk. Reilstr. 6, I.

Kinderw. b. z. v. Leipzigerstr. 86, III. r.

Wenig gebr. Nähmaschine,
2 prachtvolle Federbetten, 15 und 30 M., Bettstelle mit guter Matr. 22 M., Schlafsofa 25 M., Waschtisch mit Marmorplatte, Kommode billigst zu verkaufen Geiststraße 21, 2 Tr.

1 Feder-Tafelwagen billig zu verk. Alter Markt 18, I. r.

Fast neuer Kochofen billig zu verkaufen Delitzscherstr. 6, pt. Eing. Viehrampe.

Gebrauchte **Bettstelle mit Matr.** zu verkaufen Sternstr. 11, IV.

Plüsch- und Stoffsofa billig zu verkaufen Göbenstr. 27, pt. r.

Kaplerkessel, 5 Eimer Inhalt, billig zu verkaufen Herderstraße 8, III.

Mehrere moderne Plüschsofas sehr billig zu verk. Gr. Steinstr. 88, Seitengeb. r. II.

Gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen. Ammendorf, Elisenstraße 5, II.

Ein Gasherd mit drei Flammen (für größeren Haushalt) zu verkaufen Merseburgerstr. 10.

Ca. **200 Ctr. Futterkartoffeln,** blaue, hat abzugeben. Gutsbes. **Kenze,** Schwoitsch b. Gröbers.

Schrank u. Brett, zu verkaufen Leschwitzerstr. 4, III. l.

4 junge Rasetauben abzugeben Königstr. 87, pt.

2 große Futterschweine zu verkaufen Rabag 14.

Pol. Kinderbettstelle mit Matr., Kindertisch und Puppenchr., alles fast neu, z. vk. **Günther,** Margaretenstr. 4.

Reit. Sofa, Bettstelle, fl. ält. **Stehpult, 2 Tische,** Kleiderschrk. billig zu verk. Barfüßerstraße 16, I.

Musikwerk. 1 m hoch, schöner Zimmerschmuck, wunderbarer Ton, für den Sportpreis von nur 48 Mark zu verkaufen **Rathausstr. 15,** Mostrichladen.

Fester **Kinderwagen** für 6 Mark zu verkaufen Lessingstr. 21, I. l.

Hosen und Westen für Knaben, 10 bis 12 Jahr, zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 24, l. III.

Schwere und leichte Arbeitspferde zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 29.

Gasthofs-Verkauf.
In kl. Harzstadt ist ein flotter **Gasthof** m. f. Fremdenverkehr und Saalgeschäft für 36000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. T. 168** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Kanarienhähne zu verk. Dreyhauptstr. 1, III. l.

7 Legehennen und 1 Hahn verhältnishalber sofort zu verkaufen. Offerten unter L. 7731 an die Exped. d. Bl. erb.

Zylinderbureau 8 Mk., Zylinderbureau mit Glasaufsatz 15 Mk., gut erhalten, zum Abermieten passend, **zu verkaufen** Schülershof 11a, II. r.

Für Brautleute passend!
Ausverkauf von neuen Möbeln zu billigsten Preisen Kl. Brauhausstr. 6. pt.

In kleiner Verkehrsstadt mit reicher Umgebung ist eine
Bildhauerei
mit 3pferd. Motor, Sandstahlgebläse (Gutmann) und Steinsäge-Einrichtung krankheitshalber **sehr preiswert zu verkaufen.** Zur Uebernahme ca. 2500 Mk. erforderlich. Anleitung zur Sandblästerei wird erteilt. Gefl. Angebote unter **U. c. 6107** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

100 saubere Weinflaschen à 4 Pfg., sind zu verkaufen Advokatenweg 48.

Plüsch-Garnitur (Sofa u. 2 Sessel) bill. zu verk. Wuchererstr. 19, II. r.

Fast neuer, dunkl. **Sommerüberzieher,** passt. f. ält. Mittelfigur, i. 3 Mk., u. 4 gr. Glasplatten, 45×35, m. eil. Brennstiften, z. verk. Näh. im Restaurant Wuchererstr. 20.

Pianino, Preis 180 Mk., tit billig zu verkaufen Geiststraße 75.

Gut erhalt. **Sofa** bill. zu verkaufen Charlottenstr. 1, II. r.

Schaufenster-Glasverschluss, 1,80 m breit, dazu Einrichtung mit Glasplatten, Rolleaux u. Tischlerleimst. b. z. vk. Steinweg 53, H. hint.

Elektro-Motor, 4 Pferdig, nur kurze Zeit gebraucht, billig **zu verkaufen.** Offerten unter **B. h. 6133** an **Rudolf Mosse, Halle.**

10 PS. elektr. Motor, mit u. ohne Zub. zu vk. Off. u. E. 7745 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erhaltenes **Fahrrad** preiswert zu verkaufen Jacobstr. 24, II.

Flottes
Lebensmittelgeschäft,
verbunden mit Materialwaren, Branntwein und Frühstücksstube, ist krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

30—40 Ctr. Langstroh (Flegeldrusch) verkauft **H. Schmidt,** Amtsrat nstedt b. Querfurt.

Fahrrad, hochel., ist sehr billig zu verkaufen **Spiesstraße 13, p. l.**

Zu verkaufen:
1 **franz. Bettstelle** mit Matr., 1 **Sofa,** 1 **Regulator,** 1 **Küchenschrank,** 1 **Tisch,** 2 **Stühle.** Zu erfragen **Ludwig Wuchererstr. 20** im Restaur.

Gebr. Sofa, 20 Mk., u. a. Schweinne 3, III.

Sofa, Spiegel in perf. Zustand Weg 26, II.

Komplette
Wohnungseinrichtung, 1 eleganter Mahagoni-Salon: 1 Sofa mit Aufbau, zwei Polstersessel, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Teppich, Speisezimmer-Einrichtung: 1 Sofa mit Aufbau, Kl. ett, Vierzigtisch, 6 Stühle, Schlafzimmer-Einrichtung: 1 Ankleideschrank, 2 engl. Bettstellen mit Matratzen, 1 Waschtoilette, 2 Nachtschränchen, 1 hellgrüne Küchen-Einrichtung sehr preiswert zu verkaufen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Grundstücks-Verkauf.
Das Hausgrundstück Landwehrstraße 14, in welchem zwei Restaurationen, ein Zigarren- und ein Schuhwarengeschäft betrieben werd., habe ich erbteilungshalber zu verkaufen. Uebergabe kann sofort erfolgen. Die Kaufbedingungen sind in meinem Bureau zu erfahren, auch bin ich bereit, dieselben schriftlich mitzuteilen.
Halle a. S., den 21. März 1906.
Dr. Kaehne, Notar.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich meinen **Gasthof** (Realkonzession) mit Saal, Garten, Kegelbahn u. Stallung, in kleiner, lebhafter Industriestadt Thüringens (3000 Einwohner), beste Stadtlage. Anzahlung ca. 15000 Mk. Gefl. Anfragen unter Z. 7600 an die Exp. d. Bl.

Kleiderschrk., Vertikow, Kinderbettstelle m. Matr., Kommode, Tische, Nachtschränkchen, Panelbrett b. z. vk. Schwetschkestr. 7, H. I.

Kochöfen und Sparherd bill. zu verkaufen Reilstraße 124.

Gut erhaltener Sommerüberzieher, dunkelgrau, preiswert zu verkaufen **Nicolaistraße 7,** II. links.

Gute Nähmaschine 25 M., Plüschsofa, Tuch, Stühle, 2 Bettst., Matr., Schrank, Vertik., Kommode, Spiegelschrank, Küchenmöbel u. noch verkch. b. z. vk. Pfälzerstr. 11, III.

Tisch, Trumeau, Pfeilerspiegel, alles neu, billig zu verkaufen Steg 2.

Neue weiße Daunenbettdecken billig zu verkaufen. Frau **Bartsch,** Rathausstr. 6, II.

Fahrrad, gut erh., zu verk. Witteikindstr. 32.

Großer, wachsamer **Hund** zu verkaufen Witteikindstraße 5.

Sofa, Kleiderschrank, Tisch, Spiegel, gebraucht, zu verk. Zwingerstr. 27, L. r.

Eine Laube billig zu verkaufen Königstr. 45.

Pianino fortzugshalber zu verkaufen Kirchnerstr. 17, L.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen:
Gett. Herren-, Damen- u. Kindergard., Militäreffekten, ganze **Nachlässe** in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikin., Geigen, Altertüm., Pianinos, Pianofortine, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht.
Renner, Schülershof 1.

Fahrräder kauft sofort per Kasse **Schleich, Alter Markt 34.**

Hunde werden jeder Zeit gekauft Magdeburgerstr. 18.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Centrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für gett. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Antiquitäten rc. Künstliche Zähne, a Zahn bis 20 Pfg. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Hundekot kauft
Rudolf Winzer, Gerberei, Spitze 2.

1 zweiräder. **Handwagen** sofort zu kaufen gesucht Mansfelderstr. 43, pt.

Ein erh. **Schaukelradewanne** zu k. gel. Off. u. D. 7704 an die Exped. d. Bl. erb.

Gut erhaltener einj. **Sportwagen,** möglichst mit Gummireifen, zu kaufen gesucht. Off. unter G. 7707 an die Exped. d. Bl. erb.

Schlafsofa, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Dorotheenstr. 6, part. links.

Gut erh. **Grumeauspiegel** zu kaufen gel. Off. m. Pr. u. H. 7708 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Briefmarken,
ganze Sammlungen, u. bessere einzelne, kauft **G. Wiedemann,** Barfüßerstr. 6.

Junger Jagdhund oder Terrier zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 7721 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ganz kleines, niedliches **Schoßhündchen,** echte Rasse, zu kaufen gesucht Grünstraße 27, IV. r.

Restaurant oder Gasthof zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis und Umsatz unter S. 7716 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Fahrrad für 20—30 Mk. zu kaufen gel. Off. u. N. 7733 an die Exped. d. Bl. erb.

Fahrrad, gebr., gut erh., zu kaufen gel. Off. u. G. 7727 an die Exped. d. Bl. erb.

Kleiderschr., Wäschekchr. zu kaufen gel. Off. m. Preis u. V. 7738 an die Exped. d. Bl. erb.

Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe v. Marke u. Preis unt. H. 7748 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte saubere **Eierkartons** zu kaufen gesucht Burgstraße 69.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze
Nachlasse von Möbeln,
Ladens, Kontor- und Restaurations-Einrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos rc.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. Telephon 2450.
NB. Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Rollwagen,
circa 35 Zentner Tragkraft, gut erhalten, **suchen zu kaufen**
Otto Poege & Co., Bürstenfabrik.

Gebrauchter **Tafelwagen** für Tischler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. U. 7718 an die Exped. d. Bl. erb.

Gut erhaltenes **Bett** zu kaufen gesucht. Offerten erb. Forsterstr. 12, III. l.

Gebr. **Pianino** zu kaut. gel. Off. mit Preis u. J. 7749 an die Exped. ds. Bl.

Unterricht.

Tanz-Unterricht erteilt ungenirt zu jeder Zeit schnell u. sicher **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 46, p.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Buchführung,
Lachschrift rc. erlernen Damen und Herren flammend schnell, billig und gründlich bei **Robert Flockenhaus,** Bücherrevisor, Brüderstr. 11.
Einzelunterricht. Glänzende Erfolge. Beginn täglich. Stellennachweis.

Tanz-Unterricht
erteile zu jeder gewünschten Zeit ungenirt, schnell und sicher, **Walzer** in 1—2 Stunden. **Alb. Krüger,** Gr. Wallstr. 1.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. praktisch. Schneidern erteilt gründlich **J. Jonas,** Herderstraße 2, II.

Für zweimal in der Woche wird für 4 Personen **Klavier-Unterricht** gesucht. Offerten mit Preis Krauenstraße 1, II.

Diverse.

An alle diejenigen, welche für Leistungen irgendwelcher Art aus dem am 31. d. Mts. zu Ende gehenden Verwaltungsjahre an die

Landesheil- u. Pflegeanstalt zu Nietleben b. Halle a. S.

Forderungen haben oder noch bis dahin gewinnen, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluß der Anstaltskasse hiermit das dringende Ersuchen, ihre bezügl. Rechnungen ungesäumt, spätestens **aber bis zum 5. April d. Jrs.** hierher einzureichen.

Nietleben, den 15. März 1906.

Die Direktion.

Konfirmanden-Anzüge,
Herren-Anzüge u. Sommer-Paletots
fertig und nach Maß,
Otto Knoll,
elegant und billig, ohne Aufgebot. 36.

Wäscheschablonen
neueste Muster, empfiehlt billigst
Leonhardt & Schlesinger.

Fleisch-Offerte!
Rindfleisch in sehr großer Auswahl a Pfd. zum Kochen 60 u. 65 Pfg., zum Braten, ohne Knochen 75 Pfg.
Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch a Pfd. 75 Pfg.
Rot-, Leberwurst u. Schwartenwurst a Pfd. 80 Pfg.
Knackwurst a Pfd. 90 Pfg.
Kalbfleisch a Pfd. 80 u. 85 Pfg.
Prasser's Wurstfabrik,
Kl. Klausstraße 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060323032/fragment/page=0003

Grosse Auswahl

Morgenröcke

auch für starke Figuren,
für den praktischen Gebrauch, sowie hochelegante Modelle.

Gelegenheitskauf!

Diese Serie
Morgenröcke
aus solidem
Baumwoll-Flanell
mit Sammetkragen,
tadellos gearbeitet und gut sitzend,
in **blau, grau und rot gemustert,**

3.50 Mk.

Friedr. Herm. Hönicke
am Leipziger Turm.
Auf meine Fensterauslagen mache ergeb. aufmerksam.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Beste Bereifung
für Fahrrad und Automobil

Continental
Pneumatic

Erstklassig in Material
sinnreich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.

Continental Gaoutch.- u. Gutta-Co. Hannover.

Zur Nachricht!

Da ich nur noch bis **längstens den 15. April hierbleibe,** und die großen Spesen für Rücktransport der restlichen Bilder nach Wien nicht zahlen will, so sehe ich mich gezwungen, die in der

Steinstrasse 69
(gegenüber der Sparkasse des Saalkreises)
ausgestellten

Oelgemälde

tief unter dem Selbstkostenpreise herzugeben.
Eine solche Gelegenheit wird sich nie wieder darbieten, wo man sich Kunstwerke um solche Spottpreise anschaffen kann, wie jetzt in dieser kurzen Zeit bei mir.

Jedes Bild ist mit dem jetzigen festen Preis beschrieben.

Adolf Lion, Bilderhändler aus Wien.
Geöffnet von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Hallescher Kunstverein.
Gemälde-Ausstellung der
Dachauer Künstler-Vereinigung
im Gebäude der **Volksleseshalle,** am Hallmarkt, II. Stock.
Geöffnet v. 18. März bis 9. April, tägl. von 11—6 Uhr. – Eintritt 50 Pfg.

Morgen Freitag:
Schlachtefest.
M. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Freitag
Grosses
Schlachte-Fest
bei **Ida Hagen,** Brüderstr. 9a.

Spezial-Institut
für Augengläser
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstraße 20.
Vorteilhafte Bezugsquelle aller optisch. u. mechanisch. Artikel.
Reparaturen stets sofort.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: **M. Richards.**
Freitag den 23. März 1906.
187. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.
Beamtenkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Carmen.
Oper in 4 Akten.
Text nach Prosper Mérimés gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halevy.
Musik von Georges Bizet.
Regie: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Bernhard Tittel.
Personen:

Carmen	Berta Grimm.
Don José, Sergeant	Georg Becker.
Escamillo, Stierfechter	Th. Bieven.
Zuniga Leutnant	Max Birkholz.
Morales, Sergeant	Theo Raven.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Erna Frebiger.
Remendado } Schmuggler	Rob. Börtcher.
Dancairo } Schmuggler	Alb. Aumann.
Frasquita } Zigeunermädchen	Val. Sarta.
Mercédes } Zigeunermädchen	Alice v. Beer.
Ein Führer	Emil Lübben.

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort der Handlung:
Spanien in und bei Sevilla 1820.
Im 4. Akte: **Seguidilla Manchegas,** arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiek, ausgeführt von Fräulein Lagrange, dem Corps de ballet u. den Eleven.
Nach dem 2. u. 3. Akte längere Pausen.

Sonnabend den 24. März 1906.
Letzte Vorstellung im Shakespeare-Zyklus.
Macbeth.

Neues Theater.
Direktion: **E. M. Mauthner.**
Freitag den 23. März. Abends 8.
Sherlock Holmes.
Erlebnisse eines englischen Detektivs.
Sonnabend: **Grossstadtluft.**

Stimmen der Presse:

Saale-Zeitung: Es wurde so viel Beifall geklatscht, wie nur je bei einer einschlagenden Première. An dem großen Erfolg hatte die Darstellung ebensoviel Anteil wie der lustige witzreiche Schwank selber. Das Mauthner-Ensemble stand durchweg auf der Höhe seiner Aufgabe. Es war ein belebendeder, humordurchwürzter Abend.

Hall. Allgem. Zeitung: Es ist ein Verdienst von Herrn Direktor Mauthner, das lustige Stück wieder aufs Repertoir gesetzt zu haben. Herr Mauthner wird durch den herzlichen Beifall und die Lachstürme, die das Haus durchtobten, für die musterhafte Aufführung von Großstadtluft belohnt worden sein. Wenn sich die Kunde von dieser vorzüglichen Aufführung verbreitet hat, wird es an gutem Besuch der Wiederholungen gewiß nicht fehlen.

Halleche Zeitung: Die Heiterkeit, die von der Bühne ausging, steckte die Zuhörer an und die Lachstürme wollten kein Ende nehmen, die Darsteller mußten sich nach jedem Akte mehrmals für den herzlichen Beifall bedanken.

Stadt-Theater Leipzig.
Freitag den 23. März 1906.
Neues Theater.
Flauto solo.
Hierauf:
Vergissmeinnicht.

Altes Theater.
Der Rastelbinder.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Freitag den 23. März 1906.
Leipziger Schauspielhaus.
Ein idealer Gatte.

Theater am Thomasring.
Pension Schöller.

Zoolog. Garten.
Freitag den 23. März 1906:
9. Elite-Konzert,
ausgeführt vom gesamten Orchester des
Inf.-Regts. Nr. 36.
Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir. **O. Wiegert.**
Anfang 3½ Uhr. Ende 6½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I.
Erzgebirge.

Räumfuhren werd. bill. angenomm.
G. Weinholz, Harz 5.

Saal der Berggesellschaft.
Montag den 26. März, abends 7½ Uhr

Konzert von
Josa Herliczka, Pianistin aus Wien
und
Grete Hentschel, Konzertsängerin aus Berlin.

Programm: Bach, Chromatische Fantasie u. Fuge. **Schytte,** Sonate B-dur. **Brahms,** Rhapsodie G-moll. **Schulz-Erler,** Arabesken über den Donauwalzer. Lieder von **Cornelius, Fried, Reger, Schumann** u. Volkslieder.
Konzertflügel **„Bechstein"** aus dem Magazin **Reinh. Koch.**
Karten zu Mk. 3,10, 2,10 u. 1,05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 2335.

---

45. Unterhaltungsabend
des **Volksbildungsvereins in Halle a. S.** in den **„Thalia-Festsälen".**
Freitag den 23. ds. Mts., abends 8½ Uhr

Rosegger-Abend.

Einleitender Vortrag über Peter Rosegger, alsdann **Rezitationen** von Gedichten u. Erzählungen Rosegger's — Herr Dr. **Richard Plattensteiner** (Rob. Palten) aus Wien. **Kompositionen** von Gedichten Rosegger's, gesungen von Frl. **Marianne Geyer,** Konzertsängerin aus Berlin.
Blüthner-Flügel aus dem Magazin von Herrn **Döll.**
Programme a 25 Pfg. Zu haben in den Zigarrengeschäften: **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Geiststraße, **Wollweber,** Steinweg, **Vietzke,** Thalia-Passage, **Heise,** Bernburgerstraße, sowie Buchhandlung von **Petermann.** An der Kasse 50 Pfg.

Bier-Palast
Große Steinstraße 24.
Tägl. **Damen-Orchester.** Dir. **Ray. Bertl.**

Lokalverein der Maschinisten und Heizer.
Unser **Narren-Kränzchen**
findet **Sonnabend den 24. März, abends von 8 Uhr ab** im **„Goldenen Hirsch",** Leipzigerstraße, statt.
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Walhalla.
Direktion: **Otto Herrmann.**
Nur noch kurze Zeit
Die Herren von Maxim.
Tageskasse von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends geöffnet.
Sonntag d. 25. März, nachm. 4 Uhr
Gr. Kinder-Vorstellung.
„Lügenmännchen u. Wahrheitsmündchen".
Kindermärchen in 4 Bildern.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des Original-„Cölner Volks-Theater",
Direktion: **Baum u. Prang.**
Tränen
werden
gelacht
über die **tolle Ausstattungs-Burleske:**
Strohwitwer Tünnes
auf **Abenteuer** in der
Düsseldorfer Ausstellung.

Schäfer-Kränzchen
Sonnabend den 24. März
im Hahn'schen Lokale in Nietleben,
wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**
Nur Kollegen haben Zutritt.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Friedrich Bornemann,
Ludwig Wuchererstr. 25.

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich die **Restauration**
Alt-Heidelberg,
Goethestraße 8,
übernommen habe, und bitte um gütigen Zuspruch.
G. Möbis.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Früh 7½ Uhr Wellfleisch.
Karl Hildebrand, Saalberg 2.

Freitag
Schlachtefest.
G. Gerig, Rosenstraße 2.

Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg, Hermannstr. 7.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
u. **Suppe**
bei **Gust. Friedrich, Bärgasse,**
am Markt.

Ewald Schulz, Saalfeld Nachf.
Freitag
— **Schlachtefest.** —
Steinweg 18.

Grude-Kochöfen
verschiedener Systeme,
von **5** Mk. an, empfiehlt billigst
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.
Bitte auf Firma zu achten.

Hühnerfuttermais u. Gerste
Ztr. 8,00, sowie **ff. Hafer, Weizen** rc., prima helle Maisölkuchen, Schrot u. Kleie, alle **Land- u. Gartensämereien** empf.
M. Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Elektra-Kerzen,
beim Guß leicht beschädigt, per Dutzend 50, 75, 85, 110 Pfg., rinnen nicht, tadellosser Brand. **Hier: O. Ballinsen.,** Parf., Leipzigerstraße 91.

Thiele's **Entfettungs-Thee**
bek. wirks. Spezial. reg. Fettleibigk., gr. unsch. Fak. M. 1,50 z. hab.
i. d. Löwen-Apoth. a. Markt.
Best.-Teile 60 Mille tol. 30 Cieb. 10 Franz.

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts
von **1.00—8.00 Mk.** empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Großes Lager in Schultüten
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Albert Hampe, Leipzigerstraße 66.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Kartoffelschalen abzuhol. Pfannerhöhe 58.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060323032/fragment/page=0004